

**Leitprojekte
für den Lebens- und Wirtschaftsraum Rendsburg
-Projektdatenblatt-**

1. Name des Projektes	Fahrradservicestation		
2. Ansprechpartner für das Projekt			
Name / Vorname:	Stephan Plath		
Funktion:	Geschäftsführer		
Gebietskörperschaft / Institution/Unternehmen:	RABS gGmbH		
Anschrift:	Kieler Str. 53, 24786 Rendsburg		
Telefon:	04331-126511	Telefax:	
E-Mail:	Stephan.plath@rabs.de		
3. Räumliche Zuordnung des Projektes			
<input checked="" type="checkbox"/> Lebens- und Wirtschaftsraum insgesamt <input type="checkbox"/> Teilraum, und zwar			
4. Beschreibung der zentralen Projektinhalte			
4.1 Ziele des Projektes:	<p>Bau einer Fahrradservicestation am Bahnhof Rendsburg Die Baumaßnahme unterteilt sich in zwei Bereiche:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Überdachung und Grundstückskosten einer Fahrradaufbewahrungshalle 2. Räume für Büro und Werkstatt und Servicestation 3. Betrieb einer Servicestation mit Beschäftigungsförderung für Hartz IV Empfänger 		
4.2 Inhaltliche Schwerpunkte:	<p>Bewachter Fahrradstand am Bahnhof Fahrradservice für kleinteilige Fahrradreparaturen und Servicearbeiten (Waschen, Fahrradverleih für Reisende und Nahverkehrsteilnehmer (Sanfter Tourismus) Bahnhofsservice (Rat und Hilfen für Reisende, ergänzende Pflege, Sauberkeit und Präsenz am Bahnhof als Schutz für Reisende und Schutz vor Vandalismus Touristeninformation</p>		

	Angebote für Fahrradtouristen in Gruppen und Einzelreisende – Tourenbegleitung, Hol- und Bringdienste und Pannenservice – Vermittlung von Radreiseangeboten auf den Fernradwanderwegen			
4.3 Ausgangssituation:	Seit 1996 betreibt die RABS gGmbH einen bewachten Fahrradstand am Bahnhof. Im Rahmen von Integrationsmaßnahmen werden im Fahrradprojekt Arbeitslose Jugendliche und Langzeitarbeitslose mit der Aufarbeitung alter Räder beschäftigt. Der Fahrradservice ist insbesondere auf Gruppen ausgerichtet, die in diesem Umfang auch im privaten Fahrradverleih nicht bedient werden können. Fahrradrecycling hat für den 1. Arbeitsmarkt keine wesentliche Bedeutung			
4.4 Projektstand:	<input type="checkbox"/> bereits in der Realisierung <input type="checkbox"/> insgesamt <input type="checkbox"/> in Teilbereichen x noch nicht in der Realisierung x Grobkonzept liegt vor <input type="checkbox"/> Feinkonzept mit Finanzierungs- und Zeitplan liegt vor			
	Ergänzende Hinweise zum Planungsstand: Gespräche zur Finanzierung aus dem Gemeindeverkehrsfinanzierungsgesetz haben stattgefunden. Anträge aus dem Programm AktivRegion sind bezgl. Touristischer Impulse förderfähig.			
4.5 Realisierungszeitraum	1.1.2011 – 31.12.2013			
4.6 Handlungserfordernisse / offene Fragen				
5. Projektpartner (ggf. bitte konkretisieren – Anlage 1)		Konzeptionelle Mitarbeit	Umsetzungsbeteiligung	(Mit-) Finanzierung/ Eigenmittel
5.1 Öffentliche Partner (Länder, Kommunen)	1. Stadt Rendsburg	x	x	x
	2. GEP-Gemeinden	x	x	x
	3. Bund/Land GVFG	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	x
	4.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
5.2 Private Partner	1. ngd	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	x
	2.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
	3.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	4.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
6. Bedeutung des Projektes für die Entwicklung des Lebens- und Wirtschaftsraumes				

6.1 Erwarteter Nutzen des Projektes für die Entwicklung des Lebens- und Wirtschaftsraumes Rendsburg:	Optimierung des öffentlichen Personennahverkehrs Servicequalität für Bahnreisende verbessern Sanfter Tourismus im Bereich Fahrradtourismus weiterentwickeln Beschäftigungsförderung für Hartz IV Empfänger
6.2 Beitrag zur Stärkung und Umsetzungsförderung ausgewählter Ziele und Strategien der GEP	Der Bahnhof Rendsburg ist noch die einzige Bahnverbindung im Bereich der GEP-Gemeinden: Zahlreiche Nahverkehrsteilnehmer benutzen immer hochwertige Räder auf dem Weg zur Arbeit, stellen es am Bahnhof ab, um mit der Bahn ihr Ziel zu erreichen. Die Förderung des ÖPNV und des Tourismus in der Region sind ausgewählte Ziele der GEP-Gemeinden
6.3 Synergieeffekte zu anderen Vorhaben	Das Fördergebiet Obereider, die touristischen Ziele in der Region wie z.B. KIC, Jüdisches Museum, Kanal profitieren unmittelbar von einem verbesserten Zugang von Bahn und Radwanderern. Die an Fernradwanderwegen gelegenen Orte im Bereich des NOK, der Eider-Treene-Sorge und des Ochsenweges werden für Radwanderer besser erreichbar.
7. Kosten und Finanzierung	
7.1 (Geschätztes) Projektvolumen 480.000 € ggf. konkretisieren (Anlage 2)	
7.2 Fördermittel	<input type="checkbox"/> bewilligt, Betrag: 187.000 €, GVFG Programm*..... <input checked="" type="checkbox"/> beantragt, Betrag: 55.000 €, Aktiv-Region <input type="checkbox"/> beabsichtigt, Betrag: € , Programm.....
7.3 Öffentliche / private Aufwendungen der Projektpartner	<input type="checkbox"/> Finanzierungskonzept steht, und zwar <input type="checkbox"/> insgesamt in Teilbereichen <input checked="" type="checkbox"/> Finanzierungskonzept ist noch offen

7.4 Beteiligung des Förderfonds der GEP	Gesamtsumme:	480.000 €
	Zuschuss nach GVFG (75 % v. 250.000 €)	187.500 €
	Zuschuss aus AktivRegion (55 % v. 100.000 €)	55.000 €
	Verbleiben für GEP-Antrag	237.500 €
	Davon 45 % kommunaler Eigenanteil:	106.875 €
	Beantragte GEP-Mittel	130.625 €
	Im Wirtschaftsjahr 2011:	100.000 €
	Im Wirtschaftsjahr 2012:	30.625 €:
8. Beschlusslage/ -empfehlungen	<input checked="" type="checkbox"/> Arbeitsausschuss <input type="checkbox"/> Ausschuss der Bürgermeister	
9. Sonstiges	Der Projektträger ist eine Beschäftigungsgesellschaft in Trägerschaft der ngd und verfügt über keine eigenen Investitionsmittel. Es ist somit eine 100 %ige Finanzierung der Investitionskosten notwendig. Die RABS sichert die lfd. Finanzierung der Projekte durch Beschäftigungsförderungsmaßnahmen der ARGE ab.	

Anlagen: Anlage 1 Datenblatt zu den Projektpartnern

Anlage 2 Projektkosten

Hinweise:

Antragsform: Das Projektdatenblatt für die förmliche Bewerbung ist schriftlich und **in digitaler Form** an den
Arbeitsausschuss des Lebens- und Wirtschaftsraumes Rendsburg
c/o Gemeinde Fockbek
Herr Rainer Hinrichs

Rendsburger Str. 42
24787 Fockbek
Mail: bueroleiter@fockbek.landsh.de
zu richten.

3.

Ausgehend von einer Kapazität von 250 Rädern wären 250.000 € über das Gemeindeverkehrsfinanzierungsgesetz mit 75 % dieser Kosten förderungsfähig (187.500 €). Ein Anteil von rd. 100.000 € der Inventar- und Gebäudekosten ist dem touristischen Interessen zuzurechnen und könnte über die Aktiv-Region gefördert werden. Für die verbleibenden Kosten in Höhe von 237.500 € werden kommunale Eigenanteile eingesetzt und Mittel der GEP beantragt .

Da dieses Projekt nicht nur den Öffentlichen Personennahverkehr und den Tourismus fördert, sondern darüber hinaus wichtige beschäftigungspolitische Aspekte hat, wird eine Beteiligung des Kreises Rendsburg-Eckernförde an den Betriebskosten angetrebt.

Zur Zeit werden in drei Schichten am Bahnhof mit sog. 1 Euro-Jobbern gearbeitet; langfristig ist die Umstellung auf andere geförderte Beschäftigungsmaßnahmen (z.B. AGH oder Förderung nach dem Schwerbindertengesetz) vorgesehen. Notfallpannenservice und eine Außenstelle als ergänzende Serviceleistung im Tourismus sollen eingerichtet werden.